

Kommunale Abwasserbehandlungsanlage (Kläranlage)

Umfang und Inhalt der Unterlagen im Wasserrechtsverfahren;
Checkliste für den Antragsteller

Hinweise

Erfordernis einer Erlaubnis

Nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) stellen Einleitungen von Abwasser aus der Kanalisation oder aus Abwasserbehandlungs- bzw. Kläranlagen in Gewässerbenutzungen dar, für die eine behördliche Erlaubnis zu erteilen ist.

Unterlagen

Alle Unterlagen sind bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde (Kreisverwaltungsbehörde) einzureichen.

Dem Antrag sind sämtliche Unterlagen als Anlage (die Anzahl der Ausfertigungen ist mit der Wasserrechtsbehörde abzuklären, i. d. R. je 4-fach) beizufügen.

Die Unterlagen müssen mit dem Datum versehen und vom Vorhabensträger sowie vom Entwurfsverfasser unterzeichnet sein.

Bei Fragen wird die Abstimmung mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde sowie dem zuständigen amtlichen Sachverständigen (Wasserwirtschaftsamt) empfohlen; dabei kann sich der Bedarf weiterer Unterlagen oder ein geringerer Umfang ergeben (§ 1 Abs. 3 und § 13 WPBV).

Bei Vorlage unvollständiger Antragsunterlagen oder nicht relevanter Unterlagen verlängert sich die Bearbeitungszeit aufgrund von Nachforderungen oder erhöhtem Planungsaufwand. Um dies zu vermeiden, sind die Antragsunterlagen von einem fachkundigen Ingenieurbüro zu erstellen.

Die allgemein anerkannten Regeln der Technik (Regelwerk der DWA, z. B. DWA-A 131, DWA-A 201, DWA-A 198, DWA-A 102-2) sind zwingend einzuhalten.

Die nachfolgende Checkliste stellt die Mindestanforderungen an den wasserrechtlichen Antrag dar. Es können sich für den Einzelfall weitere Anforderungen oder Nachforderungen ergeben.

Erforderliche Unterlagen

Im Rahmen eines wasserrechtlichen Verfahrens sind gemäß der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) mindestens Unterlagen gemäß folgender Checkliste bei der Wasserrechtsbehörde vorzulegen:

UNTERLAGEN	INHALT	ANMERKUNGEN
Antragsschreiben	Angabe der beantragten Einleitungsmenge	Mischwasserabfluss (m ³ /h, m ³ /d) Trockenwetterabfluss (m ³ /d)
	Angabe der Überwachungswerte	Probenahme - Glasfiltrierte oder nicht abgesetzte, homogenisierte Probe - 2-Stunden Mischprobe oder qualifizierte Stichprobe
		Parameter [mg/l] - CSB - BSB₅ - NH₄-N - Nges (als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitrat-Stickstoff) - Pges - Abfiltrierbare Stoffe
Verzeichnis der Unterlagen	Inhaltsverzeichnis	
Erläuterungsbericht	Vorhabensträger	
	Darstellung des IST- und Prognose-Zustands	Erläuterung bestehender Verhältnisse Verfahrenstechnik / Darlegung gewähltes System (allgemein z. B. Belebungsanlage mit anaerober Schlammstabilisierung (Faulung) oder gemeinsamer Schlammstabilisierung, mehrstufige biologische Kläranlage, Rotationstauchkörperanlage) Auslegung auf Nitrifikation / Denitrifikation / Phosphorfällung



		Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage (BSB ₅ -Fracht(roh) mit entsprechend EW ₆₀)
		Anforderungsstufe
		Berechnungsgrundlagen (z. B. CSB-Bemessungsfracht)
		Aktuelle Belastungszahlen
		Abwasseranfall ($Q_{T,aM}$, $Q_{T,dM}$, Q_M , Q_F)
		Angabe der Methode zur Bestimmung des Fremdwassers (z. B. Gleitendes Minimum)
		Prüfung, ob der Mischwasserzufluss gemäß DWA-A 198 im plausiblen Bereich liegt
		Wesentliche Indirekteinleiter
	Fließschema der Kläranlage	unterstützend durch gut leserliche Erläuterung
	Angaben zur Einleitungsstelle	Benutztes Gewässer
		Flurnummer und Gemarkung des Bauwerks
		UTM32 Koordinaten
		Hydrologische Gewässerdaten: Mittlerer Niedrigwasserabfluss MNQ (m ³ /s), Mittelwasserabfluss MQ (m ³ /s), 1-jährliches Hochwasser HQ1 (m ³ /s)
		Überschwemmungsgebiet
	Bewertung der Einleitungsstelle	Bewertung des Gewässers nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
		Qualitativ: Mischungsverhältnis im Gewässer

		($MNQ/Q_{T,aM}$ aus dem mittleren Niedrigwasserabfluss einschließlich der Abwassereinleitung unterhalb der Einleitungsstelle geteilt durch das Jahresmittel der Abwassereinleitung bei Trockenwetter (arithmetisches Mittel aller tägl. Trockenwetterabflüsse)) Ggf. hydraulisch z. B. bei SBR-Anlagen
	Sanierungsmaßnahmen	Beschreibung der Maßnahmen für die Erweiterung oder Instandsetzung bzw. Erhaltung der Kläranlage
		Geplanter Umsetzungszeitraum
	Angaben zum Kläranlagenstandort	Angabe des max. Grundwasserstands Bei Neubaumaßnahmen: Bohrprofile
Hydraulische und verfahrenstechnische Nachweise aller Anlagenteile	Grundlagenermittlung nach aktuellem DWA-A198	Darstellung der tatsächlich angeschlossenen Einwohner und der Einwohnergleichwerte
		Auswertung der Betriebstagebücher
	Verfahrenstechnische Überrechnung der Kläranlage je nach Anlagensystem	Nach DWA-A 131 oder bspw. DWA-A 222, DWA-A 201, DWA-A 102-2 etc.
	Angaben zur Klärschlammentsorgung	Nutzung des Klärschlammes Angaben zur Phosphorrückgewinnung Angaben zur Klärschlammstabilisierung
	Angaben zum Betrieb während der Bauzeit / den Sanierungsmaßnahmen	Wie wird die Einhaltung der Ablaufwerte sichergestellt?



		Welche Anlagenteile werden während der Bauzeit / Sanierung wie genutzt bzw. bei welchen Anlagenteilen findet nur eine teilweise / eingeschränkte Nutzung statt?
Übersichtslageplan	Kennzeichnung der Einleitungsstelle mit UTM32 Koordinaten Ggf. Kennzeichnung weiterer Einleitungsstellen im relevanten Gewässerabschnitt	
Lageplan Kläranlage	Farbliche Markierung / Kennzeichnung der geplanten Sanierungsmaßnahme(n)	
Längsschnitt der Kläranlage		
Bauwerkspläne	Aller Anlagenteile	
Bauwerksverzeichnis	Aller Anlagenteile	vgl. beispielsweise Anlagendaten in DABay
Berechnungslageplan	Gesamtes Einzugsgebiet der Kläranlage	
Grundstücksverzeichnis für die Einleitung		Aller betroffenen Grundstücke mit Eigentümer